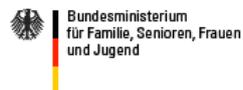




**Familienbildungsstätte Borken**  
Katholisches Bildungsforum

# Umwelterklärung 2022



## Inhalt

1. Vorwort	Seite 2
2. Aufgabenbeschreibung/Organigramm der Familienbildungsstätte/MGH Bocholt	Seite 3
3. Die Organisation	Seite 5
4. Umweltpolitik	Seite 8
5. Umweltprogramm 2020-2023	Seite 15
6. Impressum	Seite 18

## 1. Vorwort

### Kann die Familienbildungsstätte Zukunft wagen?

2022 feierte die Familienbildungsstätte Borken ihren 40. Geburtstag. Während der vergangenen 40 Jahre haben viele Menschen unsere Einrichtung besucht, um sich weiterzubilden und inspirieren zu lassen.

Ausgehend von der „68er Bewegung“ des vergangenen Jahrhunderts, der ökologischen Bewegungen der 1980er Jahre, dem innerkirchlichen konziliaren Prozess unter dem Thema „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ bis hin zu tagesaktuellen Themen in denen vor ein paar Jahren Greta Thunberg von sich Reden machte – mit überraschend ähnlichen Inhalten! Von daher spielen diese Themen in der Familienbildungsstätte Borken im Kursprogramm sowie im gelebten Alltag eine Rolle.

Grundsätzlich wurde schon aus diesen Gesichtspunkten und Erfahrungen heraus, sowie aus der intrinsischen Motivation der Mitarbeitenden in der Familienbildungsstätte Borken „schon immer“ der ökologische Aspekt mitgedacht. Greta Thunberg sagt dazu in ihrer Rede in Davos:

*„... Aber das Einzige, was wir mehr als Hoffnung brauchen, ist Handeln. Sobald wir anfangen zu handeln, ist Hoffnung überall. Anstatt also nach Hoffnung zu suchen, sucht nach Taten. Dann, und nur dann, wird die Hoffnung kommen. Heute verbrauchen wir jeden Tag 100 Millionen Faß Öl. Die einzige Politik, die das ändert – es gibt keine Regeln, um das Öl im Boden zu halten. Also können wir die Welt nicht retten, indem wir nach den Regeln spielen. Aber wenn die Regeln geändert werden müssen, muss sich alles ändern. Und es muss heute beginnen.“ (Greta Thunberg, Davos, 25.01.2019)*

Mit dem Projekt „Zukunft einkaufen“ soll ihr im Sinne von Nachhaltigkeit noch einmal genauer auf unser tägliches Handeln geschaut werden. Einen genaueren Blick wollen wir darauf werfen ob und inwieweit uns das bisher gelungen ist, aktuell noch gelingt und wo wir „die Regeln zu ändern“ müssen. Natürlich haben wir nach 40 Jahren bereits einen ökologischen Fußabdruck hinterlassen, der nicht unerheblich sein dürfte.

Klimawissenschaftler und -aktivisten warnen schon seit langem und immer vehementer, dass es nicht mehr „5 vor 12“, sondern eher „5 nach 12“ ist. Dass wir künftig von veränderten Lebensbedingungen auszugehen haben da die natürlichen Ressourcen der Erde erschöpft sind, steht bereits fest. Es bleibt jedoch die Frage offen, wie weit wir als Einrichtung der Erwachsenen Bildung, bereit sind und die Möglichkeit haben, diesen Schaden zu begrenzen. Was wir also schon getan haben, was wir bereits tun und was wir in Zukunft tun möchten und können, um diesen nachhaltig, positiv zu beeinflussen.

Dies erfordert an vielen Stellen ein konsequentes Umdenken in den alltäglichen Handlungsabläufen unseres Hauses, aber auch ein Verlassen unserer klimaschädlichen Komfortzone, nicht mittelfristig, sondern jetzt. Nachhaltiges Verhalten will erlernt werden. Nur wenn wir als Verantwortliche dieser Einrichtung bei den internen Abläufen beginnen, werden wir in der Lage sein, die Besucherinnen und Besucher unseres Hauses inhaltlich mitnehmen zu können und gleichzeitig dem neuen Bildungsauftrag unseres Hauses gerecht zu werden.

Sobald wie möglich soll dieses Handbuch in das Qualitätsmanagement des Bildungsforums Borken überführt werden, damit es zu einem festen Bestandteil des Qualitätsmanagements wird und in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden ist.

## 2. Aufgabenbeschreibung/Organigramm der Familienbildungsstätte Bor- ken



<p><b>Leitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement</li> <li>• Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation</li> <li>• Genehmigung finanzieller und personeller Mittel</li> <li>• Managementbewertung</li> </ul>
<p><b>Umweltmanagementbeauftragte(r)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem</li> <li>• Koordination des Umwelteams</li> <li>• Koordination des Internes Audits</li> </ul>
<p><b>Umwelteam</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortlaufende Erhebung der Umweltkennzahlen</li> <li>• Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms</li> <li>• Pflege des Rechtskatasters</li> <li>• Erstellung der Umwelterklärung</li> <li>• Information und Motivation der Mitarbeitenden</li> </ul>
<p><b>Projektgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt</li> <li>• Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Energiesparen“</li> </ul>

- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

#### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- Integrieren die Anforderungen des Umweltschutzes in ihren Arbeitsalltag
- Bringen eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Thema ein

## 3. Die Organisation

### Wir über uns

#### Das Gebäude:

Der erste Spatenstich für die Familienbildungsstätte Borken wurde im Jahr 1979 gesetzt. Der Vennehof ist ein Gebäude im Zentrum Borkens in dem neben der Familienbildungsstätte, ein Einkaufszentrum, die Stadthalle der Stadt Borken und die katholische öffentliche Bücherei untergebracht sind. Zuvor gab es unter Leitung der Ordensschwester, Schwester Marlies die sogenannte „Mütterschule“ im Ordensgebäude der Schönstattau. Sie fuhr noch mit einem Bulli von Ort zu Ort und erteilte dort Kurse. Um 1980 entwickelte sich die Idee eine „Familienbildungsstätte“ in Borken zu gründen. Dafür stellte die Pfarrgemeinde St. Remigius Räumlichkeiten im neu entstandenen Vennehof zur Verfügung.

Vor 30 Jahren übernahm Marianne Schweers die Leitung der noch jungen Familienbildungsstätte Borken. In vielen aktiven Jahren setzte Marianne Schweers Standards und Maßstäbe, welche die Familienbildungsstätte Borken bis heute prägen.

Heute ist die Familienbildungsstätte Borken ein gut ausgerüstetes Haus für die Erwachsenen- und Familienbildung, das ein vielfältiges Angebot bereithält.

#### Die Familienbildungsstätte Borken

Der Auftrag des katholischen Bildungsforums im Kreisdekanat Borken, zu dem die Familienbildungsstätte Borken (Fabi) als Teileinrichtung gehört, ist grundgelegt im Weiterbildungsgesetz des Landes NRW. Hieraus ergibt sich das Recht auf Bildung für jede/jeden. Aus dem breiten Leistungsspektrum der Familienbildungsstätte ergeben sich weitere Aufträge durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 16, dem Bürgerlichen Gesetzbuch § 1631 Abs. 2 (Recht auf gewaltfreie Erziehung) und dem StGB §225 (Schutzbefohlene), denen sich das Bildungsforum verpflichtet fühlt.

Zum 01. April 2011 ist die „Ordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen für den NRW-Teil des Bistums Münster“ (Präventionsordnung -PrävO-, KA 2011 Nr. 7, Art. 65) in Kraft getreten. Diese Ordnung stellt in unserem Bistum die verbindliche Grundlage zur Prävention von sexuellem Missbrauch dar. Hieraus ergibt sich die Verpflichtung, Kursleitungen zu schulen und ein „Erweitertes Führungszeugnis“ im Sinne von § 30a BZRG einzufordern.

Zur Erfüllung des Bildungsauftrags hält die Familienbildungsstätte Borken eine breite Palette an Angeboten vor.

Diese sind nach thematischen Schwerpunkten in Fachbereiche unterteilt:

Partnerschaft - Ehe – Familie

Religion – Persönlichkeit - Gesellschaft

Gesundheit – Prävention - Ernährung

Qualifizierung – Aus- und Weiterbildung - Ehrenamt

Kultur – Kreativität

Die Erwachsenen- und Familienbildung bietet ganzheitliche Lernerfahrungen nach dem Leitmotiv „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“.

Hieraus ergibt sich eine Lernsituation, die neben der kognitiven und handwerklichen Bildung, die sozial-emotionale Bildung jedes Einzelnen in den Fokus lebenslangen Lernens stellt. Die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Wandel, Normen und christlichen Werten stellen ebenso Kernpunkte dar, wie themenorientierte Inhalte. Diese bilden zugleich die Grundlage, ganzheitliches Lernen durch Integration von kognitiven, emotionalen, kommunikativen, motorischen und kreativen Fähigkeiten und Begabungen zu ermöglichen.

Das Katholische Bildungsforum im Kreisdekanat Borken ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenen- und Familienbildung.

Die Finanzierung erfolgt über nachfolgend aufgelistete Mittel:

- Kursgebühren
- Landesmittel
- Bundesmittel
- Kommunale Mittel
- Bistumsmittel
- Sondermittel
- Spenden

Die Bildungsarbeit im Familienbildungsstätte Borken stützt sich auf die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen und die Zusammenarbeit mit Dozent\*innen und Kooperationspartner\*innen, Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften.

Sie zeichnet sich aus durch:

- fachbezogene Berufe
- Kompetenz in der Erwachsenenbildung/Familienbildung
- Bereitschaft zur kontinuierlicher Fort- und Weiterbildung

Die Bildungsangebote in der Familienbildungsstätte Borken finden in unterschiedlichen Organisationsformen statt. Kernformen sind: Kurse, Vorträge, Seminare und Einzel- sowie Großveranstaltungen. Darüber hinaus gibt es Angebote von offener Arbeit/Treff, Café, Organisation von selbst geleiteten Gruppen und Beratungstätigkeit, bis hin zu Service- und Dienstleistungsangeboten. Von großer Bedeutung in unserer Bildungsarbeit sind die (Beratungs-) Gespräche „zwischen Tür und Angel“, sowohl zwischen Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen, als auch der Besucher\*innen untereinander.

Die Teilnahmebeiträge sind so kalkuliert, dass möglichst viele Menschen die Bildungsangebote wahrnehmen können. Menschen mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit einen Gebührenerlass zu erhalten.

Das Beschwerdemanagement der Familienbildungsstätte Borken ermöglicht allen Besucher\*innen Anregungen und Kritik zurückzumelden.

### Die Umweltarbeit der Familienbildungsstätte Borken

2015 Die Auflage des Programmheftes wird entsprechend ihrem Bedarf angepasst.

2015 In den Gruppenräumen und im Foyer wird begonnen die Deckenbeleuchtung auf LED umzustellen.

2018 Die Familienbildungsstätte stellt auf Mineralwasser in Glasflaschen um. Die Putzmittel im Reinigungsdienst kommen auf den Prüfstand. Es werden umweltverträglichere Reinigungsmittel gekauft.

2019 Zweimal jährlich Spielzeug -und Kinderkleider Basar für gebrauchtes Spielzeug und Kleidung.

Eine neue Lehrküche wird eingebaut mit energiesparenden Geräten.

2019 Das Papier für die Drucker wird auf Recyclingpapier umgestellt. Das Programmheft wird auf chlorfrei gebleichtem, FSC zertifiziertem Papier gedruckt, die Auflage um 500 Stück verringert. Materialbestellungen werden (wenn möglich) bei MEMO getätigt.

2022 Die Familienbildungsstätte beteiligt sich am Projekt "Zukunft Einkaufen" des Bistums Münster und beginnt mit ersten Gesprächen.

2022 Die Einführung eines Umweltmanagementsystems wird begonnen. Ziel des Projektes „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ ist die langfristige Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen in der gesamten Familienbildungsstätte.

Das hausinterne Umweltteam wird gegründet, das an der Umweltfreundlichkeit und der Nachhaltigkeit des Hauses arbeitet und einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leistet.

Ein weiterer Aspekt der oftmals nicht bedacht wird, liegt im Erhalten von Einrichtungsgegenständen. Die Familienbildungsstätte investiert seit Jahrzehnten ins gute Qualität und erhält Gegenstände durch gute Pflege, gelegentliche Reparatur und bedachte Nutzung. Beispielsweise waren wir selbst überrascht, als wir anhand von alten Fotos beim 40jährigen Jubiläum die Kinderstühle erkannten, welche bei uns nach wie vor noch rege im Gebrauch sind! Ähnlich erging es uns mit Garderoben, Türen, Tischen, der Sportbank im Gymnastikraum und vielem mehr.

## 4. Umweltpolitik

„Darum befindet sich unter den am meisten verwahrlosten und misshandelten Armen diese unsere unterdrückte und verwüstete Erde, die „seufzt und in Geburtswehen liegt“ (Röm 8,22). Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7). Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns.“

aus: Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus

Wir wissen um den ökologischen Gesamtzustand unseres Planeten und möchten durch unsere Haltung unseren Beitrag leisten, indem wir versuchen, als Bildungseinrichtung vorweg zu gehen. Wir möchten nicht „Wasser predigen und selbst Wein trinken“, sondern gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern neue Wege gehen und uns trauen, die Komfortzone zugunsten eines umweltfreundlicheren/nachhaltigeren Lebensstils zu verlassen.

### 4.1 Das bedeutet „nachhaltig wirtschaften“ für uns

Das heißt dauerhaft, umweltgerecht, sozial verträglich und ökonomisch. Wir suchen bei allen Vorhaben

- dauerhafte ein nachhaltig-wirtschaftliche Entscheidungen zu treffen,
- Möglichkeiten, die dauerhaft die Umwelt am wenigsten belasten,
- dauerhaft sozial verträglich zu handeln.

Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir achten darauf, dass unser Handeln sozial verträglich ist und wissen dabei um unsere Verantwortung für die soziale Gerechtigkeit in unserer Einrichtung und in der Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei kein Gegensatz zu einem verantwortlichen Wirtschaften in einer Zeit, die mit einer angespannten Finanzlage zu-recht kommen muss. Unser Handeln sichert den Erfolg und damit auch den Bestand der Familienbildungs-stätte Borken.

## Verhältnis Umweltrelevanz zu Handlungsmöglichkeiten

Umweltrelevanz	hoch	B	Abfall A	Wärme A
	mittel	C	Verkehr B Papier Beschaffung	Strom A
	niedrig	C	C	B
		niedrig	mittel	hoch
		<b>Handlungsmöglichkeiten</b>		

Das Schaubild zeigt das Verhältnis zwischen der Umweltrelevanz auf der einen Seite und den konkreten Handlungsmöglichkeiten auf der anderen Seite konkret für die aktuelle Situation bei uns in der Familienbildungsstätte Borken. Unschwer zu erkennen ist, dass das Thema „Wärme“ auf beiden Seiten die höchste Priorität hat, aber gleichzeitig auch das größte Potential, wenn wir an diesem Thema arbeiten. Eine Einschränkung gibt es jedoch dabei zu beachten: Die Familienbildungsstätte ist an die Heizungsanlage des Vennehofes angeschlossen! Dadurch haben wir keine Einflussmöglichkeit auf die Art der Beheizung, auf den Vertrag (grünes Gas z.B.) können jedoch unseren Verbrauch deutlich Einfluss nehmen. Dies geschieht durch wöchentliche Mails an die Hausmeister, die dann entsprechend unserer Angaben die Heizung in unserem Bereich abschalten oder anschalten. Da dies sofort die gesamte Fläche der Familienbildungsstätte Borken regelt, stellen wir die einzelnen Heizkörper individuell entsprechende der Nutzung.

Fast ähnlich sieht es bei den Themen „Strom“ und „Abfall“ aus, wo ebenfalls eine hohe Dringlichkeit im Handeln geboten ist. Bei ersterem setzen wir schon „Erstmaßnahmen“ um. So wurde beispielsweise damit begonnen alle Leuchtmittel in LED zu ersetzen, allerdings unterscheiden wir noch nach Räumen die weniger genutzt werden (einzelne Seminarräume) und Räume die überwiegend in Benutzung sind (z.B. der Flur, das Treppenhaus). In Räumen mit weniger Auslastung „verbrauchen“ wir erst die alten Glühbirnen und Neonleuchten und erst wenn dieser Vorrat erschöpft ist, planen wir auch hier den Umstieg komplett auf LED. Wir schalten Lichter und Steckdosen bei nicht-Benutzung am zentralen Schaltboard ab. Spül- und Waschmaschinen laufen im Eko-Modus, Wäsche wird überwiegend auf dem Ständer luftgetrocknet. Wir nutzen, um Stand-By-Schalter zu umgehen Vorschalter mit Kippschaltern. In Zukunft möchten wir unseren Strom gerne in grünen Öko-Strom umstellen. Dieser Schritt ist Ende 2023 geplant.

Beim Punkt „Abfall“ wird gibt es ähnlichen Handlungsbedarf. Was wir „schon immer“ tun ist natürlich Müll zu trennen. Dafür haben wir sowohl in den Büros, den Küchen sowie sämtlichen Seminarräumen entsprechende Mülleimer mit der Trennung „Papier“, „Plastik“ und „Bio“. Allerdings fällt nach wie vor sehr viel Müll in den Kochkursen an. Hier werden immer wieder die Dozentinnen und Dozenten dazu angehalten nach Möglichkeit Produkte mit möglichst wenig Verpackungsmaterial zu kaufen. Außerdem wird Altglas und feste Plastikverpackungen gereinigt und als Transportbehältnis für Essensreste wiederverwendet.

Im „Mittelfeld“ befinden sich die Themen „Verkehr“, „Papier“ und „Beschaffung“, an denen wir als Einrichtung mittelfristige Strategien zu entwickeln haben, um Verbesserungseffekt zu erzielen. Zum Thema „Verkehr“ gibt es mittlerweile zu vermeiden, das es seit dem Jahr 2022 möglich ist ein Jobrad mit Hilfe des Arbeitgebers zu finanzieren. Da ein Großteil der Mitarbeiter jedoch in Borken wohnt, kommen die meisten per Rad zur Arbeit. Ähnlich verhält es sich mit dem Bereich „Beschaffung“. Wir legen bewusst Wert darauf, regional einzukaufen. Wenn etwas online bestellt werden muss, versuchen wir zumindest die Lieferung Klimaneutral zu bestellen.

Das Thema „Wasser“ spielt bei uns eher eine untergeordnete Rolle, da wir für den Betrieb der Einrichtung täglich eine nur sehr geringe Menge an Wasser, z.B. für Toiletten, Händewaschen sowie zum Kochen, benötigen.

#### **4.2 Wir integrieren die „Umweltpolitik“ als festen Bestandteil des QM**

Wir führen in der Familienbildungsstätte ein integriertes Managementsystem ein, d.h. ein System, das die ökonomischen, ökologischen und sozialen Belange miteinander verknüpft und vernetzt. Wir verpflichten uns damit zu verantwortlichem Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit und wollen uns damit beim Wort nehmen und überprüfbar machen lassen. Unser Ziel ist es, das Umweltmanagementsystem mittelfristig im QM-System des Bildungsforums Borken zu integrieren.

### **5. Umweltaspekte**

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Einblick in die aktuelle Bestandsaufnahme zu den Umweltkennzahlen unserer Einrichtung, bezogen auf die Jahre 2019-2021:

Nr.	Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021
<b>Einrichtungskennzahlen</b>					
<b>1</b>	<b>Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)</b>	Anzahl	4	4	4
<b>2</b>	<b>Flächen</b>				
2.1	Grundstück	m <sup>2</sup>	1560	1560	1560
2.2	davon: versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1560	1560	1560
2.3	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	100%	100%	100%
2.4	Beheizbare Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1054	1054	1054
<b>Umweltkennzahlen</b>					
<b>3</b>	<b>Wärmeenergie</b>				
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	84020	72970	78600
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch Verbrauch bereinigt = (Verbr. in kWh x Klimafaktor)	kWh	102504	94861	88818
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	97	90	84
3.5	bereinigter Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	23510	21757	20371
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	5162	4678	4823
<b>4</b>	<b>Elektrische Energie</b>				
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	45823	39846	40275
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	43	38	38
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	10510	9139	9237
4.5	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	0	0	0
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	10314	9645	10936
<b>5</b>	<b>Gesamtenergieverbrauch</b>				
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	29781	25875	27265
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	0,00	0,00	0,00
<b>6</b>	<b>Wasser</b>				
6.1	Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup>	260	118	119
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m <sup>3</sup> /MA	60	27	27
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	€	1337	611	842
<b>7</b>	<b>Papier</b>				
7.1	Verbrauch gesamt	kg	1740	1470	1065
7.2	<b>Anteile</b>				
7.2.1	Büropapier (Kopieren und Drucken)	%	7	8	12
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%	93	92	88
7.3	Verbrauch/MA	kg/MA	399	337	244
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	93	92	88
7.5	Anteil Recycling	%	7	8	12
<b>8</b>	<b>Verkehr</b>				
8.1	Dienstreisen gesamt	km	5250	4400	4700
8.2	Dienstreisen/Mitarbeitende	km/MA	1204	1009	1078
8.3	<b>Anteile</b>				
8.3.1	Schienenverkehr	%	0	0	0
8.3.2	Straßenverkehr	%	100	100	100
8.3.3	Flugverkehr	%	0	0	0
8.3.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%	0	0	0
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA			
8.4.1	PKW-Fahrten	%	12000	13000	14900
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%	0	0	0
<b>9</b>	<b>Abfall</b>				
9.1	Abfall gesamt	t	1,29	1,09	1,98
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/MA	0,30	0,25	0,45
9.3	<b>Anteile</b>				
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	t	0,24	0,10	0,19
9.3.2	Papier	t	0,15	0,75	1,22
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	t	0,15	0,04	0,10
9.3.4	Biomüll	t	0,75	0,20	0,47
9.3.5	gefährliche Abfälle	t	0,00	0,00	0,00
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	260,00	260,00	260,00
<b>10</b>	<b>CO<sub>2</sub></b>				
10.1	Emissionen aus Wärme	t	21	18	10
10.2	Emissionen aus Strom	t	4	1	5
10.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage	(-) t	0	0	0
10.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	1	1	1
10.5	Emissionen aus Pendelverkehr	t	2	2	2
10.6	Emissionen gesamt	t	27	22	18
10.7	Emissionen gesamt / Mitarbeitende	t/MA	6,278	4,974	4,176

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme im Herbst/Winter 2022 ergibt sich folgende Einschätzung der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserer Einrichtung:

### 5.1 Papier/ Materialproduktion

Für die tägliche Arbeit, Dokumentation und Information der Familienbildungsstätte Borken wird viel Papier benötigt. Durch den Druck von verschiedenen Veröffentlichungen, dem Jahresprogramm, den Flyern der einzelnen Seminarangebote und -informationen kommt der hohe Papierverbrauch zustande. Auch die interne Kommunikation und Verwaltung benötigt Papier, allerdings ist die Familienbildungsstätte Borken bemüht, wo möglich, die digitale Verarbeitung und Speicherung von Daten einzusetzen. Zudem werden interne Informationen möglichst auf bereits bedrucktes Papier (Schmierpapier) geschrieben. Unsere Einrichtung ist bestrebt, den Papierverbrauch ständig zu reduzieren.

Bei dem verwendeten Papier (Drucker, Kopierer, Fax) handelt es sich seit 2019 um 100% recyceltes Papier, welches wir überwiegend vom Memo-Versand beziehen. Einkäufe kleinerer Mengen (z.B. Bastelpapier für Eltern-Kind-Kurse) beziehen wir von regionalen Händlern und achten auch hier darauf recyceltes Papier zu kaufen.

Werden Fremdaufträge an Druckereien vergeben, so muss das Papier ebenfalls FSC-zertifiziertes Papier sein. Um die regionalen Kreisläufe zu stärken und soziale Standards zu fördern wird bei Fremdaufträgen darauf geachtet, einen überwiegenden Anteil an regionale Druckereien zu vergeben.

### 5.2 Veranstaltungen, Kurse

Als Familienbildungsstätte bieten wir Seminare und Kurse unterschiedlichster Art an. Dadurch haben wir die Möglichkeit vielfältige Zielgruppen unterschiedlicher Alter-, Geschlechts-, Kultur- und sozialen Schichten zu erreichen. Diese Möglichkeit möchten wir als Familienbildungsstätte Borken nutzen um Teilnehmer\*Innen ökologisches und nachhaltiges Handeln vorzuleben und zu vermitteln.

In der Praxis bedeutet dies zum Beispiel das wir fair gehandelten Kaffee anbieten, Müll vermeiden, auf Lüft- und Heizverhalten in unseren Kursen aufmerksam machen und umweltpolitische Kursinhalte vermitteln wollen. Dieses Leben von Werten sehen wir als Teil unserer Schöpfungsverantwortung welcher wir uns nicht nur als auch als Mitarbeiter der katholischen Kirche, sondern auch als mündige Bürger unserer Gesellschaft verpflichtet fühlen.

### 5.3 Wärmeenergie

Die Wärmeversorgung der Familienbildungsstätte Borken wird mit Gas der Stadtwerke Borken sichergestellt. Da die Einrichtung allerdings nur einen kleinen Bereich des Vennehofes darstellt, sind wir an die Versorgung des Vennehofes angeschlossen. Durch einen guten Kontakt mit dem Personal der Stadthalle kann die Heizung in Zeiten in denen wenig Wärme benötigt wird, herunter geregelt werden. So wird am Wochenende, wenn regulär keine Kurse stattfinden, die Heizleistung auf ein Minimum reduziert, und wird erst in der Nacht von Sonntag auf Montag wieder langsam heraufgefahren. Wenn außerplanmäßig Kurse stattfinden, kann natürlich die Regelung entsprechend angepasst werden.

Die Regelung der Anlage ist außentemperaturbasiert. Daneben verfügt die Anlage über eine Nacht- und Wochenendabsenkung. Zusätzlich kann die Temperatur in den Räumen über ein Heizungsventil reguliert werden.

Die Familienbildungsstätte Borken ist ein Gebäude aus den 1980er Jahren, in Beton-Stahl-Bauweise, wodurch eine zeitgemäße Außenisolierung nicht gegeben ist. Dies zeigt sich auch bei der Isolierung der Fenster sowie vielen, nicht mehr zeitgemäßen, Kältebrücken und dem schlecht isoliertem Flachdach.

Durch Hinweisschilder in allen Räumen, bitten wir um einen energiesparenden und sorgsamen Umgang mit den Ressourcen.

## 5.4 Elektrische Energie

Ein Anfang um elektrische Energie zu sparen bestand im Einbau von Bewegungsmeldern in den Toilettenanlagen 2019.

Die gesamte Beleuchtungsanlage wird sukzessive mit neuen LED-Beleuchtungskörpern umgerüstet. Seit Ende 2021 ist unser Hausmeister dabei Leuchtmittel durch LED-Beleuchtungskörper zu ersetzen, allerdings entsprechend der Raumnutzung. So wurde mit dem Foyer, dem Treppenhaus und den Büros ein Anfang gemacht. Die noch funktionierenden Leuchtmittel wurden beiseitegelegt. Diese werden erst in den Räumen aufgebraucht, welche nicht so häufig benutzt werden. Inzwischen werden auch benutzungsarme Räume auf LED umgerüstet. So nutzen wir vorhandene Ressourcen bis zum Ende. Nicht mehr leuchtfähige Neonleuchtröhren und Glühbirnen werden selbstverständlich vom Hauspersonal entsprechend am Wertstoffhof entsorgt.

Bei allen verwendeten Geräten soll darauf geachtet werden, den Standby-Modus auszuschalten (ggf. durch schaltbare Stecker), um so den Stromverbrauch zu reduzieren!

In allen Räumen weisen wir durch Schilder darauf hin, Strom zu sparen und Lichter beim Verlassen des Raumes auszuschalten.

## 5.5 Wasser/ Abwasser

Die Familienbildungsstätte Borken bezieht das Wasser über den regionalen Anbieter der Stadtwerke Borken.

Der Wasserverbrauch ergibt sich aus den Toilettenanlagen, einer (Gäste-)Dusche, der Lehrküche und der Teeküche. Die Toilettenanlagen auf dem Flur wurden 2019 erneuert und mit zeitgemäßen, wassersparenden Spülanlagen ausgestattet.

Allerdings ist der Wasserbedarf der Familienbildungsstätte derart marginal dass wir an dieser Stelle keinen akuten Handlungsbedarf sehen.

## 5.6 Abfall

Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter\*innen, Dozent\*innen und Teilnehmer\*innen angehalten Müll zu vermeiden und dort wo er dennoch anfällt zu trennen. Die Mülltrennung erfolgt nach Vorgaben der Stadt Borken.

Die anfallenden Abfallgruppen sind typisch für Bildungshäuser mit Lehrküche, Kursbetrieb und Bürobereich. Hauptsächlich fallen durch die Nahrungsmittelzubereitung Verpackungsabfälle und Restmüll an, daneben aber auch Altpapier, Altglas, Biomüll, Nahrungsmittelabfälle und kleinere Mengen an Sonderabfällen.

Regelmäßige Basare in der Familienbildungsstätte Borken bieten den Besuchern Gelegenheit, Gegenstände und Kleidung zu verkaufen oder für sich zu erwerben. Mit der Weiter- oder Wiederverwertung werden Neukäufe vermieden und Ressourcen gespart.

Mit der Teilnahme an Sammelaktionen, wie das Sammeln von alten Handys, der Aktion „Goldhandys“, von der Aktion Schutzengel von Missio konnten wir im vergangenen Jahr (trotz Corona-Lockdown) ein Paket mit 16kg versenden! Dabei werden alte Handys recycelt und die enthaltenen Rohstoffe zur Wiederverwendung wieder aufbereitet. Der Erlös geht an die Aktion Schutzengel für Familien in Not, weltweit. Dadurch werden Ressourcen geschützt und u.a. ein soziales Projekt gefördert.

In allen Fluren, in der Tee- und Lehrküche, sowie im Werkraum stehen mehrere Müllbehälter zur Mülltrennung bereit. So versucht die Familienbildungsstätte Borken auch die Gäste zur verbesserten Mülltrennung zu motivieren. Unterschiedliche Farben der Müllbehälter erleichtern die Wiedererkennung des richtigen Abfallgefäßes und die entsprechende Zuordnung. Restmüll, Biomüll und Verpackungsmüll werden von den Reinigungskräften eingesammelt. Das Altpapier wird durch den Hausdienst in die Altpapiertonne entsorgt. Diese wird 4-wöchentlich geleert. Die Abfälle der „Gelben Tonne“ werden im Rahmen der städtischen Müllabfuhr alle 4 Wochen entsorgt. Das Altglas wird durch die Mitarbeiter regelmäßig in die dafür vorgesehenen Container gebracht.

Als Bildungshaus sind wir bestrebt, den Anteil der Einwegflaschen so gering wie möglich zu halten und überwiegend Mehrwegflaschen zu gebrauchen. Dennoch fällt Altglas regelmäßig in den Kochkursen an. Gefäße wie Einweggläser von Honig, Marmeladen oder Saucen werden gereinigt und für den Transport von Resten aus den Kochkursen den Teilnehmern mitgegeben.

Für die Entsorgung bzw. Sammlung von Bio- und Nahrungsmittelabfällen steht in der Lehrküche und in der Teeküche ein Behälter zur Verfügung. Die Mitarbeiter\*innen, Dozent\*innen und Teilnehmer\*innen sind angehalten, die Nahrungsmittelabfälle so gering wie möglich zu halten.

Sonderabfall, der im Rahmen der Büro- oder Küchenausstattung anfällt, wird zentral gesammelt und entsorgt. Elektroschrott und Leuchtstoffröhren werden ebenfalls zentral gesammelt und nach Bedarf beim städtischen Wertstoffhof entsorgt.

Tonerpatronen können entsprechend dem Nutzungsvertrag zum Recycling an den Hersteller zurückgesandt werden.

## 5.6 Büroausstattung und Büromaterial

Alle Büro-Arbeitsplätze haben einen PC mit Flachbildschirm und Anbindung an das Netzwerk und damit an die Netzwerkdrucker. Der Kopierer ist im Netzwerk der Familienbildungsstätte Borken integriert. Der Drucker verfügt zudem über eine Fax- und Scanfunktion, sodass Dokumente digitalisiert und in digitalen Dateiordnern abgelegt werden können. Das ermöglicht die Speicherung, Bearbeitung und Weiterleitung des ursprünglichen Papierdokuments in digitaler Form, was wiederum den Papierverbrauch reduziert. Die Kopierer verfügen über die Funktion „Doppelseitig drucken“, was als Standard für jeden Ausdruck voreingestellt ist.

Eines der wichtigsten Verbrauchsmaterialien ist Druck- und Kopierpapier, welches seit 2019 ausschließlich 100% Recyclingpapier ist und für unterschiedliche Aufgabenbereiche eingesetzt wird. Papier ist und bleibt nach wie vor ein wichtiges Hilfsmittel bei der Konzeptentwicklung, der Kommunikation, der Dokumentation und anderen Tätigkeiten. Daher wird trotz Computereinsatz noch immer viel Papier benötigt. Dennoch ist es das Ziel aus ökonomischer und ökologischer Sicht, den Papierverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu werden kontinuierlich Verbesserungen und Tipps erarbeitet und kommuniziert.

Neben dem Druck- und Kopierpapier benötigen die Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit viele unterschiedliche Büromaterialien. Der Einkauf dieser Materialien erfolgt möglichst unter ökologischen Gesichtspunkten z.B. beim regionalen Schreibwarenhandel Ebbert in Borken, größere Mengen werden über den „Memo-Versand“ geordert.

Bei der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte sind nicht nur Fragen der Qualität und Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszykluskosten (von der Produktion, über den Transport und dem Gebrauch bis hin zum Recycling) eines Produktes, stellen nach Möglichkeit ebenso Entscheidungskriterien dar (ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften).

Insgesamt wird darauf geachtet, dort wo es möglich ist, nachhaltige Materialien, bzw. ökologisch beschaffte Produkte zu verwenden.

## 5.7 Reinigung

Die Reinigung sämtlicher Räume erfolgt durch eigene Mitarbeiterinnen. Lediglich die Reinigung der Glasaußenflächen erfolgt durch ein regionales, externes Dienstleistungsunternehmen.

Seit 2015 wird ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Komponente und die Umweltverträglichkeit der verwendeten Mittel gelegt. Ein Reinigungsplan beschreibt wann in welchen Räumen gereinigt wird. So kann eine möglichst umweltfreundliche Reinigung sichergestellt werden. Auch die Trennung des anfallenden Mülls übernehmen die Reinigungskräfte.

Alle Tätigkeiten werden ohne jegliche Maschinen erledigt. Keines der verwendeten Reinigungsmittel kann als gefährlich eingestuft werden. Desinfektionsmittel werden zur Verfügung gestellt und können von Mitarbeitern sowie Besuchern verwendet werden. Die Desinfektionsmittelbehälter werden vom

Reinigungspersonal entsprechend zur Verfügung gestellt. Zur Reinigung werden Stoff- und Micorfasertücher verwendet. Die anfallende Wäsche wird im Haus gewaschen.

Die an die Reinigungskräfte ausgezahlten Löhne entsprechen den tariflich festgelegten Bestimmungen.

### 5.8 Küche und Teeküche

Die Dozentinnen unserer Ernährungskurse sind angehalten nach Möglichkeit ressourcenorientiert und regional einzukaufen. Ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Einkaufen von Lebensmitteln hilft nicht nur die Umwelt zu schonen und zu schützen, sondern führt auch zu verbesserter Lebensqualität und fördert nachhaltig soziale, ökonomische und ökologische Kreisläufe der Region.

Wenn möglich, sind die Lebensmittel ökologisch produziert, was allerdings nicht immer und für alle Nahrungsmittel umzusetzen ist.

Nur die Nahrungsmittel, die gekühlt werden müssen, werden im Kühl- bzw. Gefrierschrank gelagert, um die Stromkosten so gering wie möglich zu halten.

Natürlich verwenden wir in der Familienbildungsstätte wird ausschließlich Mehrweggeschirr.

### 5.9 Außenanlagen

Die Räumlichkeiten der Familienbildungsstätte Borken, liegen im zweiten Stock des Vennehofes in der Stadt Borken. Die Außenanlagen beschränken sich auf eine umlaufende Terrasse mit einigen Betonkübeln. Die Parkmöglichkeiten sind durch das angeschlossene, kostenpflichtige Parkhaus „Am Boltenhof“ der Stadt Borken gegeben.

### 5.10 Beschaffungswesen

Für die Arbeit der Familienbildungsstätte Borken ist die Bereitstellung von unterschiedlichsten Materialien unerlässlich. Einrichtung, Computer und Telekommunikation, Büromaterialien und Papier, Reinigungsbedarf, Getränke und Lebensmittel. Alles, was für die tägliche Arbeit oder für spezielle Projekte benötigt wird, muss beschafft und eingekauft werden. Dabei spielen unterschiedliche Gründe für die Entscheidung welches Produkt jeweils ausgewählt wird eine Rolle. Vor jeder Beschaffung wird geprüft, ob eine Reparatur, ein Austausch oder eine Wiederverwertung in Frage kommen.

### 5.11 Bewertung

Mit der Teilnahme an „Zukunft Einkaufen“ und den vorangegangenen Gedanken und Diskussionen innerhalb des Teams wurden schon viele Aspekte beleuchtet und wurden neu hinterfragt.

Da wir uns jedoch in einem Altbau aus den frühen 80 Jahren befinden, stoßen wir an sehr vielen Stellen an Grenzen und Gegebenheiten, an denen es uns nicht, oder nur mit immensem Kostenaufwand möglich wäre, Änderungen herbei zu führen. So wurden beispielsweise von uns Strukturen hinterfragt die einerseits historisch begründet sind, andererseits praktische Gründe haben. Z.B. die Absprachen zwischen dem Vennehof, der Stadthalle, der Eigentümergemeinschaft und uns als Nutzern der Räumlichkeiten, beispielsweise bezüglich der Heiztechnik. Veränderungen z.B. durch bessere Isolation wäre möglich, ist jedoch mit immensen Kosten verbunden. Eine Nutzung der Dachfläche durch Solaranlagen oder Dachbegrünung wäre sinnvoll, allerdings steht dem die Stabilität der Flachdachkonstruktion sowie die Frage nach deren Eigentümerschaft entgegen.

Da wir sehr zentral gelegen sind, wovon auch die Teilnehmer durch kurze Anfahrtswege profitieren. Oftmals werden diese per Pedes bzw. mit dem Rad bewältigt, daher ist die CO<sup>2</sup> Belastung durch lange Anfahrtswege bei uns nicht zwangsläufig gegeben.

Ein innerkirchlicher Widerspruch dem wir sehr kontrovers gegenüberstehen, sind die Beschaffungen von Arbeits- und Verbrauchsmaterialien. Bei Anschaffungen über 300€ verlangt das Bistum Münster drei Vergleichsangebote, mit der Vorgabe das günstigste Angebot zu berücksichtigen. Ökologische, regionale und fair gehandelte Produkte haben dadurch kaum eine Chance in die engere Auswahl genommen zu werden. Andererseits bemerken auch wir natürlich die angespannte Marktsituation und müssen uns gegebenenfalls entsprechend rechtfertigen.

Allgemein lässt sich festhalten, dass das Team durch die Auseinandersetzung mit dem Projekt „Zukunft einkaufen – Nachhaltig wirtschaften“ sehr motiviert wurde, sich mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen.

## 6. Umweltprogramm (2019-2022)

Eine Problematik der wir nicht entkommen können, ist die Tatsache dass wir ein vierzig Jahre altes Gebäude nutzen dürfen, und die Änderungsmöglichkeiten die wir haben an vielen Stellen marginal sind. Des Weiteren ist es nicht einfach den Blick vom aktuellen Tagesgeschehen (z.B. Corona-Pandemie, Ukrainekrieg) zurück auf das zu lenken, was für uns schon alltäglich ist und doch als drohendes Damokles-Schwert, die Klimakrise, über uns schwebt.

Daher muss es neben den fortlaufenden Unternehmungen, bei den internen Abläufen des Hauses, unser nächstes Ziel sein, den Aspekt der Nachhaltigkeit im regulären Bildungsangebot zu verankern. Wir möchten Nachhaltigkeit nicht nur vorleben, sondern diesen Gedanken in der Bildungsarbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen aktiv an unsere Teilnehmer weitergeben.

Dies soll uns in Zukunft in folgenden Bereichen folgendermaßen gelingen:

### Abfall

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Abfallaufkommens in der Familienbildungsstätte Borken	Anlieferung in Mehrwegsystemen, Verzicht auf Umverpackungen	Kontinuierlich
	Prüfung von Reparaturmöglichkeiten vor Entsorgung und eventueller Neubeschaffung von Büromöbeln und Geräten	Kontinuierlich
	Beachtung von Recyclingfähigkeit bei der Auswahl neuer Geräte	Kontinuierlich
	Verringerung des Lebensmittelabfalls in der Küche	Kontinuierlich
	Optimierung der Müllsortierung	Kontinuierlich

### Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Umweltverträglichkeit als eine maßgebenden Entscheidungsgrundlage bei Neuanschaffungen	Verbindliche Vorlage der Beschaffungsordnung bei allen Mitarbeitenden im Bereich Einkauf	Kontinuierlich
Beschaffung von Reinigungsmitteln in großen Gebinden/Mehrwegbehälter	Entweder durch die Firma Künstler (regional in Borken) oder über regionale Anbieter im Stadtgebiet von Borken	Mittelfristig

### Küche

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortschreitende Umstellung der Küche auf Produkte von regionalen Erzeugern, saisonale und biologisch erzeugte Lebensmittel	Steigerung des Anteils saisonaler, regionaler, ökologisch verträglicher Lebensmittel	Kontinuierlich

## Wärme

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an Wärmeenergie	Herstellung von Dichtigkeit an diversen Fenstern und Türen	mittelfristig
	Erneuerung der Eingangstür	mittelfristig

## Strom

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an elektrischer Energie	Weitere kontinuierliche Umrüstung auf LED-Technik (Seminarräume)	Kontinuierlich
	Beachtung von Sparsamkeit in Bezug auf Strom bei Neuanschaffungen	Kontinuierlich
	Einbau von Bewegungsmeldern in den WCs und in den Vorfluren	Mittelfristig

## Reinigung

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortführung einer umweltfreundlichen Reinigung	Einsatz von nachhaltigen Reinigungsmitteln	Kontinuierlich

## Papier

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Papierverbrauchs	Ersetzen der Archivierung von Daten auf Papier durch elektronische Speicherung von Dateien (in den Fällen, wo es möglich ist)	Kontinuierlich
	Vergabe externer Druckaufträge nur nach Nachweis eines FSC-Zertifikats oder vergleichbarer Standards Versendung von Kursmaterialien, z.B. Kochrezepte per Mail	Kontinuierlich
Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Papierverwendung	Vergabe externer Druckaufträge nach gewissenhafter Abwägung v.a. an regionale Druckereien	Kontinuierlich
Reduzierung der Auflage Programmhefte entsprechend des Bedarfes	Reduzierung des Druckauftrages, entsprechend der Nachfrage. Ausgleichend dazu Aktualisierung und Verbesserung der Homepage.	Jährlich Jan./Feb. 2023

## Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Verringerung bzw. Vermeidung von CO <sub>2</sub> - Emissionen	Subventionierung der Anreise per Fahrrad, per Pedes oder per ÖPNV (z.B. 10% der Kursgebühr?!)	Mittelfristig

Steigerung der Attraktivität von Fahrradnutzung	Einrichtung von E-Ladestation	Kurzfristig – erledigt, durch Stadt Borken
---	-------------------------------	--

### Kommunikation

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Information der Mitarbeiter*innen über das gemeinsame Umweltmanagement	Information der Mitarbeiter*innen über aktuelle Erfolge im Umweltmanagement und Re-motivation	Kontinuierlich
Information der Dozent*innen und Kursteilnehmer*innen unseres Hauses über das Umweltmanagement	Information durch das Programmheft, die Homepage und Aushänge im Haus	Kontinuierlich

### Verwaltung und Kursprogramm

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Briefverkehrs	Versendung von Einladungen, Anmeldungen, Rezepten, Verträgen, etc. verstärkt auf digitalen Wegen	Kontinuierlich
Thematisierung des Themas Nachhaltigkeit in Seminaren	Einbau von Exkursen und Einheiten zum Thema Nachhaltigkeit in eigenen Veranstaltungen	Kontinuierlich

## Impressum

Herausgeber: Familienbildungsstätte Borken  
 Am Vennehof 1  
 46325 Borken  
 02861 892120 0  
[www.fabi-borken.de](http://www.fabi-borken.de)